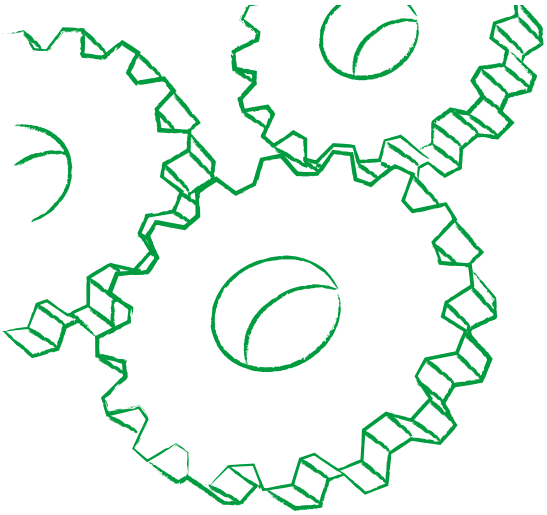
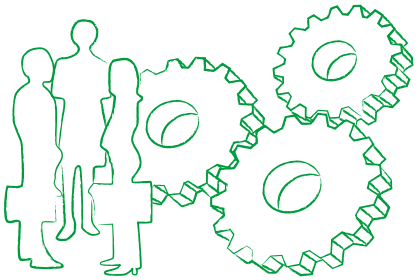
AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Schätzrechnung Bruttoinlandsprodukt 2020





LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb
Amt für Statistik
Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
www.as.llv.li

Bearbeitung Mario Schädler
Gestaltung Brigitte Schwarz

Auskunft Mario Schädler T +423 236 68 78
info.as@llv.li

Thema 4 Volkswirtschaft
Erscheinungsweise Jährlich
Copyright Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet.
© Amt für Statistik

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Schätzrechnung Bruttoinlandsprodukt 2020

Bruttoinlandsprodukt Liechtensteins im Pandemiejahr 2020

Das Amt für Statistik errechnet für die liechtensteinische Volkswirtschaft 2020 einen starken Einbruch des nominalen Bruttoinlandsproduktes (BIP) um −10.1%. Bereits für das Vorpandemiejahr verzeichnete Liechtensteins Wirtschaft einen moderaten Rückgang beim BIP (−2.4%). Krisenbedingt gingen im Jahr 2020 die Warenimporte und -exporte sowie die geleisteten Arbeitsstunden deutlich zurück.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen noch nicht alle Daten für die Berechnungen vor, weshalb verschiedene Grössen geschätzt werden müssen. Die vollständige BIP-Berechnung erfolgt im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, welche Ende November dieses Jahres veröffentlicht wird.

Wachstumsrückgang vergleichbar mit 2009

Im Pandemiejahr 2020 schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt um rund CHF 646 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 6 387 Mio. auf CHF 5 741 Mio.

Die Produktionsleistung der liechtensteinischen Volkswirtschaft war bereits im Jahr 2019 leicht rückläufig (−2.4%) und erzielte dann im Jahr 2020 einen deutlichen Wachstumsrückgang (−10.1%). Im ersten Pandemiejahr wurde die liechtensteinische Volkswirtschaft ähnlich stark in Mitleidenschaft gezogen als noch im Jahr 2009 durch die globale Finanz- und Wirtschaftskrise. Damals wurde für Liechtenstein ein historischer BIP-Rückgang von -10.9% verzeichnet.

Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen

Jahr	in Mio. CHF	Veränderung gegenüber Vorjahr
2018	6 545	2.7%
2019	6 387	-2.4%
2020	5 741	−10.1%

Warenimporte und -exporte brechen ein

Im Jahr 2020 verliessen Waren aus Liechtenstein im Wert von CHF 2.8 Mrd. (konjunkturelles Total) das Gebiet der Zollunion Schweiz-Liechtenstein. Damit sind die Direktexporte gegenüber dem Vorjahr um −16.5% zurückgegangen. Die Direktimporte nach Liechtenstein gingen 2020 um −16.3% zurück und lagen bei CHF 1.6 Mrd.

Coronabedingte Kurzarbeit

Der Staat milderte die Folgen der Wirtschaftskrise im Zuge der COVID-19-Pandemie durch Kurzarbeitsentschädigungen. Die coronabedingte Kurzarbeit wurde 2020 von März bis Dezember in Anspruch genommen. In der Hochphase von April bis Mai befanden sich rund 17% aller Beschäftigten in coronabedingter Kurzarbeit, Ende Jahr waren es noch rund 7% und im Jahresmittel rund 9%. Durch den Corona-Lockdown gingen die geleisteten Jahresarbeitsstunden zurück, was sich entsprechend auf die Produktion auswirkte.

Das BIP als Mass der Produktionsleistung

Das BIP misst die Produktionsleistung und stellt einen wichtigen Indikator für die Wirtschaftsentwicklung dar. Mehr als die Hälfte der in Liechtenstein beschäftigten Personen wohnen im Ausland. Diese im Ausland wohnhaften Arbeitskräfte tragen wesentlich zur Produktion der liechtensteinischen Volkswirtschaft und damit zum BIP bei.

Andrerseits fliesst der Grossteil der in Liechtenstein produzierten Waren und Dienstleistungen ins Ausland. Dadurch besteht für die liechtensteinische Volkswirtschaft auch nachfrageseitig eine hohe Auslandsabhängigkeit.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li. Im eTab-Portal unter www.etab.llv.li können Sie statistische Informationen zu diesem Thema online und interaktiv abfragen.

Vaduz, 4. März 2022

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Methodik der Schätzrechnung

Kurzbeschrieb

Die BIP-Schätzrechnung stützt sich schwergewichtig auf die Daten der Steuerverwaltung zu den steuerpflichtigen Unternehmen, soweit sie zu diesem Zeitpunkt bereits vorliegen, sowie auf die Rechnungsergebnisse der Einheiten im Sektor Staat (Land, Gemeinden, Sozialversicherungen) und der Versicherungen. Der BIP-Beitrag der steuerpflichtigen Unternehmen, die von der Steuerverwaltung noch nicht erfasst sind, wird auf der Basis der Vorjahresergebnisse hochgerechnet. Zum jetzigen Zeitpunkt fehlen auch die Rechnungsergebnisse einzelner grosser Unternehmen.

Der Wertschöpfungsbeitrag der steuerpflichtigen Unternehmen zum BIP liegt bei rund 75% bis 80%, während der Sektor Staat einen Beitrag zwischen 7% und 8 % der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung abdeckt. Auf die Versicherungen entfallen zwischen 1% und 4% der Wertschöpfung. Insgesamt fliessen somit Basisdaten zu mehr als 90% des BIP bereits in die Schätzrechnung ein. Die restlichen 7% bis 9% der Wertschöpfung entfallen auf Landwirtschaft, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck. Für diese Einheiten werden die Vorjahresergebnisse herangezogen, sofern nicht bereits aktuelle Ergebnisse vorliegen.

Datensituation

Die verschiedenen Basisdaten für die Berechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) stehen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zur Verfügung. Die Angaben zum Sektor Staat liegen acht Monate nach Abschluss des Berichtsjahres vollständig vor und können deshalb bereits für die Schätzrechnung im Kontensystem erfasst werden. Anders verhält es sich mit den Daten der steuerpflichtigen Unternehmen. Die Unternehmen haben ihre Steuererklärungen innert sechs Monaten nach Bilanzstichtag bei der Steuerverwaltung einzureichen. In begründeten Fällen gewährt die Steuerverwaltung Fristverlängerungen von bis zu sechs Monaten. Somit kann die Steuerverwaltung frühestens nach einem Jahr die ersten provisorischen Daten für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung bereitstellen. Zum Zeitpunkt der BIP-Schätzrechnung liegen zudem die Ergebnisse von 25 der grössten steuerpflichtigen Unternehmen in der Regel überprüft vor. Diese 25 grossen Unternehmen generieren über 40% der Wertschöpfung der steuerpflichtigen Unternehmen. Die Daten der zum Zeitpunkt der Schätzrechnung vorliegenden Unternehmen fliessen vollständig in die Schätzrechnung ein. Die Ergebnisse der restlichen noch nicht erfassten Unternehmen werden mittels eines Hochrechnungsfaktors auf der Basis der Vorjahresergebnisse geschätzt.

Genauigkeit

Bei der BIP-Schätzung wurde aufgrund der durchgeführten Testrechnungen von einer Genauigkeit von +/– 3% ausgegangen. Die erste BIP-Schätzrechnung wurde für das Berichtsjahr 2007 durchgeführt. Für die BIP-Schätzrechnung 2010 wurde die Methode für das Berechnungsverfahren verfeinert und die Datenerfassung für den Versicherungsbereich ausgebaut. Die BIP-Schätzung 2019 lag 4.1% über dem provisorischen BIP der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2019 und die BIP-Schätzung 2018 fiel 2.8% höher aus als das definitive BIP der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2019.